BASEL LANDSCHAFT

D.3 Sprechen
A Grundfertigkeiten

1. Die Schülerinnen und Schüler können ihre Sprechmotorik, Artikulation, Stimmführung angemessen nutzen. Sie können ihren produktiven Wortschatz und Satzmuster aktivieren, um angemessen flüssig zu sprechen.

Querverweise
EZ - Körper, Gesundheit und Motorik (1)
MU.1.B.1

D.3.A.1 Die Schülerinnen und Schüler ...

1	a	» können die meisten Laute des Deutschen sprechmotorisch isoliert und im Wort bilden. » können Wörter, Wendungen (z.B. in Fragen, Aussagen, Aufforderung) und Satzmuster in vertrauten Situationen passend verwenden (produktiver Wortschatz).	
	b	» können mit verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke in Standardsprache (nach-)sprechen, wobei die Sprechweise auch mundartlich und erstsprachlich gefärbt sein kann. » können ihren produktiven Wortschatz aktivieren, um sich in verschiedenen Themen und Situationen sprachlich angemessen auszudrücken.	
	c	» können nonverbale (z.B. Gestik, Mimik, Körperhaltung) und paraverbale Mittel (z.B. Atmung, Intonation, Sprechfluss) angemessen verwenden.	F.3.C.1.a E.3.C.1.a
2	d	» können das Zusammenspiel von Verbalem, Paraverbalem und Nonverbalem gestalten. » verfügen über einen zunehmend reichhaltigen Wortschatz, um sich präzis auszudrücken.	
3	e	» können Standardsprache flüssig sprechen, wobei diese mundartlich und erstsprachlich gefärbt sein darf. » können das Zusammenspiel von Verbalem, Nonverbalem und Paraverbalem zielorientiert einsetzen (z.B. Vorstellungsgespräch). » können ihr Sprechtempo und die Sprechweise der Situation angemessen steuern. » können Wörter, Wendungen und Satzmuster in für sie neuen Situationen angemessen verwenden.	
	f	» können der Hochlautung nahe Standardsprache sprechen, wobei diese leicht mundartlich und erstsprachlich gefärbt sein kann. » können ihr Sprechtempo und ihre Stimmführung gezielt variieren.	